



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE
OBERFRANKEN E. V.**

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

☎ 0921/5911810

☎ Fax: 089 / 2900 6399 46

Neue eMail: poststelle-ofr@lkbayern.de



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Bayreuth-Münchberg
SG L2.3 P**

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt

Pflanzenbau: Hr. Ernst, Tel.: 0921 / 591 - 1310
Pflanzenschutz: Hr. Schwarzott: 0921 / 591 - 1311

Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 57 44 54

Bayreuth, 05.06.2024

Verbundberatungsfax 22/2024

Öko-Feldtag 2024 der LfL am 14. Juni 2024 in Kaisheim (Landkreis Donau-Ries)

Der Öko-Feldtag der LfL findet am 14. Juni 2024 von 13 bis ca. 19 Uhr auf der Versuchsstation Neuhof der Bayerischen Staatsgüter statt. Gezeigt werden an der Versuchsstation empfohlene und neu zugelassene Sorten im Rahmen der Landessortenversuche und produktionstechnische Versuche zu unterschiedlichen Forschungsprojekten im ökologischen Landbau. Am Vormittag ab 9:30 bzw. 10:30 Uhr finden zwei Vorexkursionen statt. 2024 gibt es mit dem "Beenovation-Workshop" ein weiteres Zusatzangebot. **Die Teilnahme am Öko-Feldtag ist kostenfrei. Ort: Versuchsstation Neuhof der Bayerischen Staatsgüter, Neuhof 1, 86687 Kaisheim.** Veranstalter: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) **Weitere Informationen und Anmeldung (bis 13.06.) unter <https://www.lfl.bayern.de/oekofeldtag-2024>.**

Termine Versuchsführungen in Oberfranken im Jahr 2024

Datum	Zeit	Ort	Versuchstyp / Thema	Veranstalter
6.6.2024	19.00	Wolfsdorf (Lkr. LIF) (Treffpunkt: Betrieb Weiß)	LSV/PS-Versuch W.-Weizen, Demoanlage PS-Reduktion	AELF BT-MÜB, L2.3 P AELF CO-KU
19.6.2024	13.00 19.00	Lopp (Lkr. KU)	Schauversuche (Treffpunkt: Kastanie zw. Lopp und Bechtelsreuth)	ER-Beratung Oberfranken
25.6.2024 26.6.2024	19.00 10.00	Markersreuth (Lkr. HO) (Treffpunkt Trocknung)	Schauversuche verschiedener Kulturen	AELF BT-MÜB, Trock- nungsgenossenschaft

Do., 13. Juni 24 ab 10 Uhr kostenlose Infoveranstaltung zum Grünland bzgl. Gülleausbringung ab 2025 vom MR Münchberg, RjL Hof, AELF Bayreuth-Münchberg und boden:ständig

Die Organisationen MR Münchberg, RjL Hof, boden:ständig und AELF Bayreuth-Münchberg bieten am **Do., 13. Juni 2024 ab 10 Uhr bis ca. 14 Uhr zum Grünland bzgl. der Gülleausbringung ab 2025** eine kostenlose Infoveranstaltung an. **Veranstaltungsort: Betrieb Bergmann, Rieglersreuth 3, 95239 Zell im Fichtelgebirge.** **Programm: bis ca. 11.30 Uhr Fachvorträge danach Praxisvorführungen.** Weitere Info unter <https://www.aelf-bm.bayern.de/landwirtschaft/353157/index.php>. Nutzen Sie diese Möglichkeit sich zu Vorgaben und fachlichen Neuerungen bzgl. Grünlanddüngung ab 2025 zu informieren.

In Winterweizen aktuell hohe Gefahr für Fusariuminfektion in Ähre – auch Rost beachten

Fungizidmaßnahmen richten sich im Weizen verstärkt auf den Schutz der Ähre. Kurz vor und in Blüte ist vor allem bei mehreren Risikofaktoren (z.B. Vorfrucht Mais, anfällige Sorte, usw.) auf Fusarium zu achten und bei stärkerem Risiko **zeitnah zur möglichen Fusariuminfektion** (nach letztem Niederschlag) eine gezielte Behandlung zu geben. Zur Ährenbehandlung gegen Fusarium, bieten sich leistungsfähige Azole an, wie z.B. 1,0 l Prosaro, 1,25 l Input Classic oder 1,0 l Caramba + 0,5 l Curbatur (Osiris MP) bzw. 2 l/ha Univoq oder ohne bisherige Carboxamidbehandlung z.B. auch 1,25 l/ha Skyway Xpro oder 1 l/ha Siltra Xpro (Aufwandmenge je ha). Die aufgeführten Mittel haben auch eine gute Rostwirkung. **Ist das Fusariumrisiko gering aktuell unbedingt auch den Befall mit Braun- und Gelbrost beachten** und bei Bedarf nach Schwellenüberschreitung bis zum Ende Ährenschieben evtl. billigere rostwirksame Fungizide z.B. 1 l Folicur/Fezan u.a. einsetzen.

Monitoring Getreidekrankheiten Sommergerste 2024 Oberfranken – Probeziehung 3.6.24

Ort	Lkr	Sorte	BBCH	Mehltau	Rhynchosporium	Netzflecken	Zwergrost
Schlockenau	HO	LG Caruso	45	-	-	+	-
Weißdorf	HO	Lexy	45	-	-	0	++
Wonsees - Gelbsreuth	KU	Accordine	55	-	-	+++	0
Kupferberg	KU	Lexy	55	-	0	++	++
Großziegenfeld	LIF	Lexy	49	-	0	0	0

Erklärung: - : kein Befall; 0: Befall unter Bekämpfungsschwelle; +: Bekämpfungsschwelle überschritten; ++/+++ : Bekämpfungsschwelle stark überschritten

Sommergerste – bei Bedarf unbedingt Einmalbehandlung durchführen

Sommergerstenbestände sind im Grannenspitzen (EC 49) oder auch Ährenschieben (ab EC 51). In Oberfranken tritt verstärkt Netzfleckenbefall und/oder Zwergrost über der Bekämpfungsschwelle auf. Die aktuelle Witterung begünstigt diese Krankheiten aber auch Ramularia c.c. kann nach Wetterumschwung vermehrt auftreten. Aktuell können die **Bestände mit einer gezielten Maßnahme** behandelt werden. Zur Absicherung gegen Ramularia c.c., wie auch gegen Netzflecken und Rost, eignen sich daher aktuell Mischungen von 1,5 l Folpan 500 SC oder Amistar Max mit breitwirksamen Partnern, wie zum Beispiel Ascra Xpro, Balaya, Elatus Era, Jordi, Revytrex oder dem Avastel-Pack (Pioli + Abran), bei reduzierter Wirkung auch mit 200 g Prothioconazol über eines der zahlreichen Prothioconazol-Solomittel.

Ab Ährenschieben können Regelaufwandmengen der Partner um etwa 20 Prozent reduziert werden.

Weitere Hinweise siehe auch oberfränkisches ER-RS 5/2024 vom 11. April 24, Seiten 2-5.

Im Getreide Getreidehähnchen beachten – Behandlung nur nach Schwellenüberschreitung

Teilweise wird massives Auftreten von Getreidehähnchen in Getreide festgestellt. Bei Getreidehähnchen gelten folgende **Schadsschwellen**, die in Sommer- wie Wintergetreide überschritten sein können: - Sommergetreide: auf jeder 2. Pflanze 1 Hähnchen - Wintergetreide: jede Pflanze 1 Hähnchen. Zugelassene Mittel zur Bekämpfung von Hähnchen im Getreide sind nach Schwellenüberschreitung z.B. Karate Zeon, Kaiso Sorbie, usw.. Beim **Einsatz der Insektizide unbedingt den Bienenschutz beachten!** **Da bei unnötigem Einsatz die Gefahr von schnellerer Resistenzbildung besteht, sollten nur bei Überschreitung der Schadsschwelle zugelassene Insektizide eingesetzt werden.**

Kartoffel: unbedingt Krautfäulesituation beachten - rechtzeitig und wirkungsvoll behandeln

Nach den starken Niederschlägen nun höheren Infektionsdruck bei Krautfäule betrachten. Die **Krautfäulebekämpfung muss auf die jeweilige Situation** flexibel reagieren. **Achten Sie darauf, auf Standorten auf denen Kartoffel früh aufliefen und ungünstige Niederschlags- und Bodenverhältnisse** (Schlag mind. 3 Tage unbefahrbar) herrschte, **zeitnah zur Startspritzung unbedingt geeignete systemische Mittel** (z.B. Zorvec Entecta + Curzate 60 WG / Cymbal Flow bzw. Simpro + z.B. Shirlan / Ranman Top oder Infinito + Curzate 60 WG / Cymbal Flow) **einzusetzen. Wegen der Resistenzgefahr bei weiteren Behandlungen Mittel wechseln**, insbesondere wenn bei der vorherigen Spritzung die Wirkstoffe Mandipropamid, Benthialicarb, Dimethomorph oder Valifenalate eingesetzt bzw. Zorvec angewandt wurde. Zudem sind auf **Grund der feuchten Bedingungen nun enge Spritzabstände** (ca. 9 Tage) **zu fahren**, die je nach Krautwachstum, Sortenanfälligkeit usw. entsprechend anzupassen und eher zu verkürzen sind.

Bei **vorhandenem Befall im Bestand für die Stoppspritzung keine CAA-Wirkstoffe und kein Zorvec** verwenden. Der Wirkstoff Cymoxanil hat die beste kurative Wirkung, welche allerdings in der Dauerwirkung begrenzt ist. Er kann latente Infektionen erfassen, die nicht älter als 48 Stunden sind.

Es sollten zur **Stoppspritzung dann Tankmischung mit dem Wirkstoff Cymoxanil eingesetzt** werden.

Zur Stoppspritzung erscheint folgende Maßnahme sinnvoll:

- **erste Behandlung mit** z.B. 2,5 l/ha Simpro (2,5 Omix Duo / 2,5 Rival Duo) oder 1,6 Infinito + 0,2 Curzate 60 WG und einem leistungsstarken Kontaktmittel in der vollen Aufwandmenge (Carneol / Nando / Ohayo / Ranman Top / Shirlan / Terminus).

- **zur zweiten Behandlung kann bei der Stoppspritzung zusätzlich neben den vorgenannten auch noch Reboot plus Kontaktmittel** eingesetzt werden. Eine Wiederholung der Stoppspritzung nach 2 bis 3 Tagen ist anzuraten, wobei Mittel wegen der vorgegebenen Spritzabstände gewechselt werden müssen.

Weitere Informationen zur Krautfäulebekämpfung siehe kommendes BLW 23/2024!

Neben den Blattläusen ist in Kartoffeln auch auf Kartoffelkäfer zu achten, der auftreten kann. Bekämpfungsmaßnahmen sind hier bei Käfern oder jungen Larven nach Schwellenüberschreitung sinnvoll, wenn im Schlagdurchschnitt bei 25 ausgewählten Kartoffelpflanzen diese mit mindestens 15 oder mehr Käfern oder Larven befallen sind. Gegen Kartoffelkäfer wird eine Behandlung bevorzugt mit B4-Produkten im Wechsel z.B. Coragen (60 ml/ha) und z.B. Mospilan SC / Danjiri (125 g/ha) empfohlen. Beachten Sie, dass Insektizide in Mischung mit Azol statt einer B4-Auflage eine B1- oder B2-Auflage erhalten können!

20. Juni 2024 ab 18 - ca. 20 Uhr ofr. Feldabend LeguNet und LfL in Altenkunstadt, Betrieb Konrad

Am Donnerstag, 20. Juni 2024 findet ab 18.00 - ca. 20.00 Uhr ein oberfränkischer Feldabend vom Netzwerk LeguNet und der LfL in Altenkunstadt auf Flächen vom konventionellen Betrieb Konrad statt. Hierbei werden auch bei einer Feldbesichtigung Fragen behandelt, wie Erbsen als innerbetriebliches Futtermittel in der **mobilen Hühnerhaltung** eingesetzt werden können und wie ein erfolgreicher **Anbau von Erbsen und Lupinen in Oberfranken** gelingen kann. Bitte wetterangepasste Kleidung mitbringen.

Ansprechpartner an der LfL: Hr. Joachim Benda (Regionalmanagement LeguNet Bayern)

Tel.-Nr.: 08161 / 8640-5296, E-Mail: Joachim.Benda@lfl.bayern.de bzw. LeguNet@lfl.bayern.de